



**Ich hab diese Zeit des Jahres gar lieb,
die Lieder, die man singt;
und die Kälte, die eingefallen ist,
macht mich vollends vergnügt.**

Johann Wolfgang von Goethe



Aus unseren Elternkreisen

Frühkindliche Reflexe und ihre grundlegende Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Am 26. September fand um 19 Uhr in den Räumen unseres Vereins Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg in Oranienburg unser Elternkreis statt. Als Gast hatten wir Frau Anja Schüler (Heilpädagogin, Kinesiologin & Coach). An diesem Abend sprachen wir über die Wichtigkeit der frühkindlichen Reflexe und deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes.

„Jeder frühkindliche Reflex ist elementar für die Entwicklung des Kindes. Sobald ein Reflex seine Aufgaben erfüllt hat, bildet er sich zurück. Bewegungen und Aktionen werden zunehmend willentlich von dem Kind gesteuert. Aber was passiert, wenn ein frühkindlicher Reflex zu lange aktiv bleibt?“

Anja Schüler verdeutlichte die grundlegende Bedeutung frühkindlicher Reflexe. Des Weiteren stellte sie dar, welche Auswirkungen ein noch aktiver Reflex auf die Entwicklung des Kindes haben kann und welche kinesiologischen Übungen eine Reflexintegration ermöglichen können. Die Übungen von Frau Schüler sind einfach aufgebaut und können leicht im Alltag angewendet werden. Sie war für Fragen und Anregungen offen und gestaltete so einen sehr informativen Abend für alle.

Rückenschule/Hebetechniken

Unser Elternkreis hatte im Fokus der Gesundheit am 10. Oktober das Thema „Rückenschule/Hebetechniken“. Als Referentin begrüßten wir Frau Christin Spitschan (M.Sc. Pflegewissenschaft). Wir begannen um 19 Uhr mit einer kurzen Verständigung darüber, wo und wann jeder von uns zu heben hat. Dies war ganz unterschiedlich und auch nicht nur im beruflichen Bereich zu finden. Gehoben wird oft den ganzen Tag über.

Frau Spitschan erklärte uns das richtige Heben und auch, wie wir vorsorgen können. Kleine Dinge im Alltag verändern und sich gewisse Dinge einfach bewusst machen kann bereits viel bewirken.

Sie versuchte auf jeden einzelnen einzugehen und dessen Fragen vor allem im beruflichen Bereich zu beantworten. Dabei stellte sie geeignete Hilfsmittel und Lösungsansätze vor. Auch praktische Übungen haben nicht gefehlt.

Zusammenfassend muss man feststellen, dass wir oft unseren Rücken vernachlässigen und es bei einem solchen Elternkreis gerne verdeutlicht wird, wie wichtig unsere Gesundheit nicht nur im Berufsleben ist.

Beide Artikel verfasste für uns Jana Schröter, Mitarbeiterin in unserem Verein Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg.

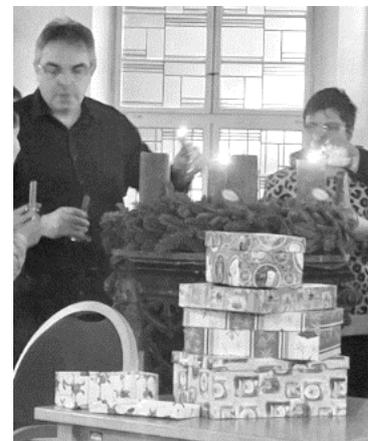
Am 2. Advent im Elias-Kuppelsaal

Wie jedes Jahr trafen sich Groß und Klein zu einem weihnachtlichen Nachmittag im Elias-Kuppelsaal in Prenzlauer Berg. Es waren Familien aus allen Berliner Elternkreisen mit dabei.

Nachdem die beiden Kerzen am Adventskranz entzündet worden waren, ging es nun daran eine Überraschungskiste nach der anderen zu öffnen. So hörten wir die Weihnachtsgeschichte, wie sie Lukas aufgeschrieben hat, im Wechsel mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern. Margit Schütz, Hannelore Gilow und Uwe Spitta luden zum Mitsingen von „Sind die Lichter angezündet“ ein. Natürlich durfte das gemeinsame Kaffeetrinken nicht fehlen. Heinz-Werner Röder und Manfred Gilow begleiteten im Wechsel das gemeinsame Weihnachtslieder-Singen. Es gab noch einen Überraschungsgast, der für jedes unserer großen und kleinen Kinder etwas mitgebracht hatte.

Einen Dank allen fleißigen Helfern, die den Elias-Kuppelsaal so schön ausgestaltet hatten.

Für viele ging die Zeit zu schnell vorbei. Aber wir alle gingen froh gelaunt nach Hause in der Erwartung, im nächsten Jahr in ebensolcher frohen Runde zusammen zu sein.



Entzünden der Kerzen am Adventskranz

Wolfgang Noack

Lieber Gott,
sage dem Engel an der Pforte des Alten,
er möge mich gehen lassen
und mich ermutigen,
auch wenn ich zögere.

Und, lieber Gott,
sage dem Engel an der Pforte des Neuen,
er möge auf mich warten
und nicht weggehen,
auch wenn ich etwas länger brauche.

Und, lieber Gott,
sage dem Engel des Überganges,
er möge mich segnen,
wenn ich losgehe,
er möge mich halten,
wenn ich stehen bleibe,
er möge mich trösten,
wenn ich stolpere,
und mich begrüßen,
wenn ich ankomme.

Dass ich lache, wenn ich da bin.

Amen.



Berichte aus Neuruppin

Elternkreis Neuruppin: Nachlese 2023

Die Aktivitäten unserer Gruppe begannen im Jahr 2023 mit der **Faschingsfeier** am 11. 2. 2023 im entsprechend dekorierten Wichmannsaal der katholischen Kirche. Zahlreiche Luftballons zierten Fenster und Wände, auf den Tischen waren Süßigkeiten, Papierschlängen, Kaffeegedecke und Kuchen verteilt.

Nach der Begrüßung durch Herrn Pfarrer Klemm-Wollny und dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde die freie Fläche im Raum zum Tanzen und für andere spaßige Dinge genutzt. Herr Klemm-Wollny machte Musik mit einem Leierkasten und sang dazu. Es war für alle ein wunderschöner Nachmittag.



Unser diesjähriger Ausflug mit Schröder-Reisen führte uns am 27. 5. 2023 in **den Freizeitpark nach Germendorf**. In dem weiträumigen Tier- und Freizeitpark (ca. 69 ha groß) haben sich die Wege der Gruppenmitglieder schnell getrennt.



Auf den Wanderwegen trafen wir auf frei laufendes Damwild und Ziegen. Oft nutzten wir die an den Wegen aufgestellten Futterautomaten um die Tiere zu füttern und zu streicheln, so auch Alpakas in ihren Gehegen. Besonders beeindruckend war es im Saurierpark. Lebensgroße Urzeitgiganten dort nachgebildet.

Auf der Heimfahrt machten wir dann noch einen Abstecher auf den Spargelhof in Kremmen zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Gegen 17.30 Uhr waren wir nach einem ereignisreichen Tag in Neuruppin zurück.

Alljährlich findet am letzten Sonntag im August das **Heilbrunnfest** statt. In Heilbrunn befindet sich eine Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Behinderungen der Stephanusstiftung Berlin.

Das Fest begann mit einem Open-Air-Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst hatten die Besucher die Möglichkeit, die Rinder und Schweine in den Ställen zu besichtigen. Auch die Hühner und der mobile Hühnerstall zogen die Blicke auf sich. Verschiedene Händler aus der Region boten ihre Waren zum Kauf an. Jedermann hatte die Möglichkeit, mit Kutsche oder Traktor die nähere Umgebung von Heilbrunn zu erkunden.



Für das leibliche Wohl der Gäste wurde hinreichend gesorgt: Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Eis und Getränke waren im Angebot. Gegen 17 Uhr endete das Heilbrunnfest. Wir werden auch im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Da der Redaktionsschluss am 15. Dezember war können wir noch nicht über Folgendes berichten:

Erstmalig wird es in diesem Jahr **in Heilbrunn einen Adventsmarkt** am 15. und 16. Dezember geben. Angekündigt sind Handwerkskunst aus der Region, viele Leckereien für Groß und Klein, ein Kinderkarussell, Pony-Reiten und Keramik aus der Stephanuswerkstatt Potsdam. Sicher fahren auch Familien aus unserem Kreis dorthin.

Am Nachmittag des 16. Dezember findet dann auch unsere **Adventsfeier im Wichmannsaal** der Katholischen Kirche in Neuruppin statt.

Über beides werden wir erst im nächsten ELTERNBRIEF berichten können.

Elke Schmock



Unsere KOMM-Weihnachtsfeier am Nikolaustag

Am 6. Dezember war es endlich wieder so weit und unsere traditionelle Weihnachtsfeier fand in unseren weihnachtlich gestalteten Vereinsräumen in Oranienburg statt.

Eingeladen waren unsere Teilnehmer des KOMMs und deren Angehörige. Jeder brachte eine kleine Köstlichkeit mit und so gab es in gemütlicher Runde verschiedene selbstgebackene Kuchen und Plätzchen, Mandarinen und andere weihnachtliche Süßigkeiten sowie Punsch, Kaffee und Tee. Wir haben uns für diesen besonderen Tag eine köstliche Weihnachtsnascherei ausgedacht. Den leckeren Bratapfel mit Vanillesoße, dazu ein Bratapfelgedicht von Barbara und alle ließen sich den warmen Apfel auf der Zunge zergehen.

Anschließend sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und jeder konnte diese mit einem kleinen Instrument begleiten. Mit Spannung wurde auf den Weihnachtsmann und die Geschenkeübergabe gewartet. Davor hatte der Verein aber noch eine Überraschung geplant. Barbara und Danny führten als Puppenspiel „Das Rumpelstilzchen“ auf. Alle waren begeistert und verfolgten das Geschehen mit Spannung.

Nach einer kleinen Zugabe war es endlich so weit und der Weihnachtsmann besuchte uns. Für alle Teilnehmer gab es ein kleines Geschenk, welches sofort ausgepackt wurde.

An diesem schönen Nachmittag gab es strahlende Augen und lachende Gesichter. Für alle war es ein schöner weihnachtlicher Nachmittag in unseren Räumlichkeiten.

Nun möchten wir allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünschen.

Jana Schröter

Lichtenberger Lichtermarkt

Am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember, war es wieder so weit. Der Lichtenberger Lichtermarkt rund um das Lichtenberger Rathaus öffnete um 13 Uhr seine Pforten. Unser Verein war wieder mit einem Stand dabei. Dieses Mal war uns das Wetter einigermaßen gnädig, denn es regnete und schneite nicht. Bei leichter Kälte konnte man sich aber an wärmenden Getränken und Grillwürsten innerlich aufheizen.

Dieses Jahr bildeten Christel Winkelmann, Angela und Volker Besuch, Margit Schütz, Angela Liepolt, Angelika und Wolfgang Noack das Standpersonal. Leider fanden sich nicht mehr Mitglieder, uns während der Zeit zu unterstützen.

Dank sei auch an dieser Stelle Familie Flemming gesagt, die auch dieses Jahr unseren Vereinsstand mit Sachspenden reichhaltig ausstattete.

Wolfgang Noack



v. l. n. r. Margit Schütz, Angela Liepolt, Birgit und Angelika Noack, Christel Winkelmann



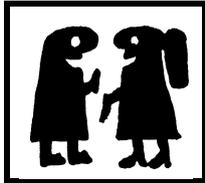
Plätzchen backen in Oranienburg

Am 9. Dezember fand unser traditionelles „Plätzchen backen“ in den Oranienburger Räumen unseres Vereins Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg statt. Mit von uns vorbereiteten Teigen und den mitgebrachten Deko-Streuseln entstanden bei Tee, Kaffee und Punsch viele tolle und leckere Köstlichkeiten.

An allen Tischen wurde fleißig Teig gerollt und in vielen verschiedenen Formen ausgestochen. Nach dem Backen ging es dann an das Verzieren. Je nach Phantasie und Geschmack stand es jedem frei, Schokoladen- oder Zitronenglasur zu verwenden. Jeder konnte entscheiden, ob er seine Plätzchen mit oder lieber ohne bunte Streusel verzieren möchte. Am Ende des Vormittages gab es für jeden leckere Köstlichkeiten mit nach Hause. Es war ein schöner Vormittag mit vielen tollen Gesprächen und gemütlichem Beisammensein.

Jana Schröter

Teilen Sie uns bei Anschriftenwechsel Ihre neue Adresse mit, damit Sie den **ELTERNBRIEF** weiterhin erhalten.



Aus unseren Elternkreisen

Elternkreis mehrfach- schwerstbehinderter Kinder Berlin: **Änderungen in der Sozial- und Eingliederungshilfe**

Wieder konnten wir Herrn Rechtsanwalt Ulrich Höcke am 26. Oktober als Referenten und Gesprächspartner bei uns begrüßen. Unser kleiner Raum in der Schottstrasse 6 war sehr gut gefüllt. Herr Höcke ist Fachanwalt für Sozialrecht, Mitglied der Seniorenvertretung Pankow, Patientenfürsprecher im Helios-Klinikum Buch und Mitglied im Vorstand der Stiftung Schönholzer Heide. Seine grundlegende Bewertung der Leistungen für Behinderte und Senioren (Bildung, Arbeit, Bürgergeld/Grundsicherung/Eingliederungshilfe und Teilhabe/Rente, Kindergeld) ist, dass vom Gesetzgeber unterschieden wird zwischen erwerbsfähigen und nicht oder nicht mehr erwerbsfähigen Menschen, die benachteiligt werden, z. B. beim Schonvermögen.

Individuelle Bedarfe für unsere Angehörigen müssen beantragt, Entscheidungen von Sozialämtern und Wohneinrichtungen müssen hinterfragt werden. Widersprüche sind rechtzeitig einzulegen und durchzuziehen. Eine Alternative zu unbefriedigenden Leistungen von Wohneinrichtungen ist das Persönliche Budget. Dessen Einsatz kann entweder nach dem Arbeitgebermodell oder durch das Finden von Wohnanbietern erfolgen, die unter Verwendung des Persönlichen Budgets arbeiten.

Weitere Themen waren

- der Hinweis auf rechtzeitige Beachtung, dass bestimmte Grenzen übersteigendes Vermögen vom Sozialamt verwertet wird,
- die Information, dass der Anspruch auf Teilhabe für Menschen mit Behinderung nicht endet mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze und
- der Hinweis (für Familien, bei denen ausschließlich das Kind mit Behinderung erben wird) auf ein Gespräch mit der Wohneinrichtung, welche Zuwendungen möglich sind (z. B. Stiftung). Von mir dazu die Ergänzung, dass es gut ist, individuelle Interessen unserer Angehörigen selbst zu finanzieren und zu organisieren, solange das noch möglich ist.

Uwe Spitta (EK Köpenick)

Weiterführende Links:

Über die Neuerungen für Menschen mit Behinderung informiert z. B. die Lebenshilfe unter <https://www.lebenshilfe.de/informieren/familie/neuerungen-fuer-menschen-mit-behinderung> und der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) unter https://bvkm.de/wp-content/uploads/2022/01/wichtige-rechtsaenderungen_2023_beitrag-des-bvkm.pdf

Weihnachtsfeier mit Wolfsfütterung im Wildpark Schorfheide

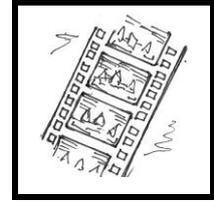
Am 1. 12. lud die Begegnungsstätte KOMM zur Weihnachtsfeier der Mitarbeiter in den Wildpark Schorfheide ein. Ich wurde als Ehemann meiner Frau Angela mit eingeladen. Man tat mir kund, dass ich es verdient hätte, weil ich Angela bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Vorstand den Rücken frei hielt. Vielen Dank noch mal. Jessika hielt eine kurze Rede über die Arbeit und Situationen im Jahr 2023. Meine Frau Angela bekräftigte diese Worte.

Nach dem schmackhaften, reichhaltigen Büfett machten wir uns auf den Weg zu den Wölfen. Vorher gab es eine theoretische Einweisung über Wölfe in Brandenburg, hochinteressant. Auf dem Weg zum Ziel sahen wir viele andere Wildtiere unter dem Licht der Taschenlampen. Das Wetter spielte bei knackigen -7 Grad mit, sodass wir die Wolfsfütterung genießen konnten. Muss man mal gesehen haben, ganz toll.



Für den Rückweg gab es eine Fackel für jeden, die wir dann am Ende ins Lagerfeuer werfen konnten. Der Glühwein bzw. heiße Tee lud uns dann noch ein wenig zum Plaudern ein. Meine Frau und ich sagen nochmals herzlichen Dank und wünschen ruhige Weihnachtsfeiertage.

Volker Besuch



Wochenendrebellen

ein beeindruckender Film über eine außergewöhnliche Familie

Angeregt durch die vielen positiven Kritiken und geleitet von unseren eigenen Erfahrungen mit einem autistischen Kind, haben wir, Angela Liepolt und Margit Schütz, uns diesen Film mit dem vielversprechenden Titel „Wochenendrebellen“ angesehen. Dieser Film beruht auf den persönlichen Erlebnissen einer realen Familie mit ihrem autistischen Sohn Marco. Im Mittelpunkt des Filmes steht Jason, ein zehnjähriger Junge mit dem Asperger-Syndrom. Schon früh haben die Eltern bemerkt, dass mit ihrem Kind etwas nicht stimmt, obwohl er einen guten Entwicklungsstand aufwies. Die Diagnose Asperger-Autismus war für die Eltern zunächst ein tiefer Schock. Doch dann waren sie fest entschlossen, ihrem Sohn ein glückliches und erfülltes Leben zu ermöglichen. Jason entwickelte sich zu einem hochbegabten Jungen mit erstaunlichen Kenntnissen in der Astrophysik. Er war aber auch in einem Netz von streng gefassten Ritualen und Zwängen gefangen, die für die Familie, aber auch für die ihn umgebenden Menschen eine große Herausforderung waren. Das zeigte sich besonders in der Schule, wo er von den Mitschülern wegen seines skurrilen und mitunter aggressiven Verhaltens gemobbt und von den Lehrern missverstanden wurde. Die Lehrer schlugen schließlich vor, ihn in eine Förderschule zu versetzen. Für Jason wäre das eine Katastrophe, denn er wollte ja Astrophysiker werden und damit wären ihm alle Wege versperrt gewesen. Der Großvater brachte ihn auf die Idee einen Lieblingsfußballverein zu finden. Dann könnte er mitreden, weil alle Jungs solch einen Verein hätten. So begann das große Abenteuer durch die Fußballstadien. Um einen Lieblingsverein zu finden, hatte Jason ganz strenge Auswahlkriterien. Sein Vater, der seine beruflichen Möglichkeiten einschränkte, begleitete ihn. Eine große Herausforderung für ihn, denn die Zwänge und Rituale brachten ihn an den Rand der Verzweiflung. Aber er hat auch begriffen, was seine Frau die ganze Zeit über geleistet hat.

Letztendlich konnte keiner der Vereine alle Kriterien von Jason erfüllen. Und so sind sie, wie man im Abspann des Filmes erfährt, immer noch, nun auch europaweit auf der Suche nach dem Lieblingsverein.

Durch die gemeinsamen Erlebnisse hat sich ein inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn entwickelt. Der Vater hat begriffen, dass Jason nicht anders handeln kann und dass man mit den Besonderheiten des Autismus leben muss. Das trifft auch auf die Gesellschaft zu. Das skurrile und zwanghafte Verhalten von äußerlich normal wirkenden Kindern ruft Unverständnis und Zorn der Mitmenschen hervor. Man hält diese Kinder für unerzogen. Dem Regisseur ist es gelungen, die Welt eines Autisten ohne Abwertung und voller Empathie darzustellen. Und damit könnte dieser Film dazu beitragen, Kenntnisse über die Besonderheiten des Autismus zu vermitteln und Verständnis für ihr außergewöhnliches Verhalten zu wecken. Auch die Fußballfans unter den Zuschauern kommen auf ihre Kosten, begibt man sich doch in dem Film auf einen Streifzug durch die Fußballstadien und erlebt die Atmosphäre der Fangemeinden.

Eine DVD des Films erscheint im Februar 2024. Wir haben sie schon bestellt und wollen am 29. Februar einen Filmabend in der Schottstraße machen. Dazu laden wir alle herzlich ein. Es lohnt sich wirklich!

Übrigens ist hierzu auch ein Buch erschienen.

Margit Schütz

Ein neues Buch, ein neues Jahr

Was werden die Tage bringen?!

**Wird's werden, wie es immer war,
halb scheitern, halb gelingen?**

**Ich möchte leben, bis all dies Glühn
rücklässt einen leuchtenden Funken.**

**Und nicht vergeht, wie die Flamm' im Kamin,
die eben zu Asche gesunken.**

Theodor Fontane





Termine

Familien-Wochenend-Seminare und Integrative Fahrten unseres Vereins im Jahr 2024

Im Jahr 2024 veranstaltet unser Verein seine schon traditionellen Integrativen Ferienfahrten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen und Familien-Wochenend-Seminare in der näheren Umgebung Berlins. Unsere Integrativen Ferienfahrten sind für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre konzipiert. Für die Altersgruppe ab 27 Jahren bieten wir dieses Jahr zwei Urlaubsfahrten mit einem entsprechend dieser Altersstufe ausgerichteten Programm an. Ferienfahrten und auch Familien-Wochenend-Seminare unseres Vereins wären in der Vergangenheit nicht ohne die tatkräftige Hilfe der „Aktion Mensch“ sowie des „VEBA – Verband Evangelischer Behindertenarbeit Berlin-Brandenburg e. V.“ möglich, denen wir an dieser Stelle herzlichst für ihr Engagement danken.

Sollten Sie Interesse an einem dieser Termine haben, wenden Sie sich an unsere Stellen, wir schicken Ihnen nähere Informationen zu. Sie finden das Faltblatt für die Fahrten unseres Vereins zurzeit auch als PDF-Download auf unserer Internetseite.

Beachten Sie bitte, dass wir die Teilnehmerbeiträge seit Jahren nie wesentlich erhöht haben. Aufgrund der Preissteigerungen in den Beherbergungseinrichtungen sind wir gezwungen, die Eigenbeteiligung für Ferien-, Urlaubsfahrten und Familien-Wochenend-Seminare zu erhöhen. Wir lassen aber aus finanziellen Gründen niemand zu Hause! Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Stellen in Berlin und Oranienburg!

22.–24.3. **Familien-Wochenend-Seminar** in Woltersdorf

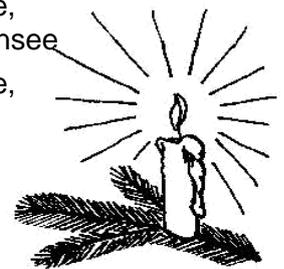
12.–22.8. **Integrative Ferienfahrt** für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre, Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte Werbellinsee

16.–26.8. **Integrative Ferienfahrt** für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre, Groß Väter See, Feriendorf der Berliner Stadtmission

26.8.–2.9. **Integrative Urlaubsfahrt** für Menschen mit und ohne Behinderungen ab 27 Jahren, Waren (Müritz), Haus Ecktannen

9.–20.9. **Integrative Urlaubsfahrt** für Menschen mit und ohne Behinderungen ab 27 Jahren, Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte Werbellinsee

13.–15.9. **Familien-Wochenend-Seminar** in Hirschluch (Storkow/Mark)



Wir suchen für 2024 ehrenamtliche Betreuer für unsere Ferienfahrten. Bitte wenden Sie sich an die Stellen in Berlin oder Oranienburg, wenn Sie bei den Ferienfahrten als Helfer mitmachen wollen. Die Adressen unserer Stellen finden Sie auf Seite 12.

Schulferien in Berlin und Brandenburg 2024

	Berlin	Brandenburg
Weihnachten 2023/2024	23.12. – 5. 1.	23.12. – 5. 1.
Winter	5. 2. – 10. 2.	5. 2. – 9. 2.
Ostern	25. 3. – 5. 4.	25. 3. – 5. 4.
Himmelfahrt		10. 5.
Sommer	18. 7. – 31. 8.	18. 7. – 31. 8.
Unterrichtsfrei		4.10.
Herbst	21.10. – 2.11.	21.10. – 2.11.
Weihnachten 2024/2025	23.12. – 1. 1.	23.12. – 1. 1.

Angaben ohne Gewähr

Die Ferientermine entsprechen dem Stand des Redaktionsschlusses.



Termine für die nächste Zeit

Oranienburg

André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg,
Tel. (03301) 80 12 08, Fax (03301) 20 53 98

Musik & Aktion in Oranienburg

jeweils 10–12 Uhr, André-Pican-Str. 9/10, 16515 Oranienburg

6. Jan. **Winterwanderung** um den Lehnitzsee
3. Feb. **Kegeln** in der T.U.R.M.-Erlebniscity
23. März **Frühlingsfest** und Ostereier-Suchen

Elternkreis Oranienburg

jeden ersten Dienstag im Monat jeweils 19 Uhr in der Beratungs- und Begegnungsstätte Oranienburg, André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg

Online-Veranstaltungen. Wir senden Ihnen gerne einen Link zu.

16. Jan. **„Schutzauftrag bei Kindesgefährdung“**
Referentin: Frau Grothe,
Kinderschutzkoordinatorin
13. Feb. **„Neuerungen im Pflegebereich“**
Referentin Frau Meissner,
Pflegestützpunkt Oranienburg
(Auch Online. Wir senden Ihnen gerne einen Link zu.)
5. März **„Erbrecht“**
Referent Herr RA Weiß
(Auch Online. Wir senden Ihnen gerne einen Link zu.)

Freizeittreff „KOMM“ in Oranienburg

Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet von 14 bis 18 Uhr

Mit vielfältigen Freizeitangeboten: Musik, Theater, malen und basteln, Textilgestaltung ... Das aktuelle Programm des „KOMM“ finden Sie auf unserer Internetseite.

Berliner Elternkreise

(Auswahl)

Beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Internetseite unter www.ehe-berlin-brandenburg.de.

Elternkreis mehrfach-schwerstbehinderter Kinder Berlin

jeden letzten Donnerstag im Monat jeweils 19 Uhr in unserer Beratungs- und Geschäftsstelle, Schottstraße 6, 10365 Berlin

25. Jan. **Spieleabend**

Wir wollen dieses Mal keinen Abend über Themen zum Problemkreis Behinderung gestalten. Im Mittelpunkt steht ein Abend rund um Brett-, Karten- und andere Spiele. Wer Interesse hat, bringt sein liebstes Spiel, sei es ein Karten-, Brettspiel... mit.

ACHTUNG: Beginn schon um 18 Uhr.

29. Feb. **„Wochenendrebellen“**

Wir wollen zu diesem Film ins Gespräch kommen.

Virtuelle Elternkreistreffen

Wir bieten Ihnen an, an virtuellen Elternkreistreffen teilzunehmen. Technische Voraussetzung hierzu ist ein Computer bzw. Laptop mit Kamera und Mikrofon. Die Teilnahme mit einem Smartphone ist auch möglich. Sie müssen kein entsprechendes Programm auf Ihrem Gerät installiert haben. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, senden Sie eine Mail an w.noack@ehe-berlin-brandenburg.de. Sie erhalten den Zugangslink und nähere Informationen zugesandt.

Wir treffen uns alle zwei Monate am zweiten Montag um 19 Uhr für eine Stunde. Nächster Termin: **22. Januar 2024.**

Elternkreis Köpenick

Füreinander da sein – Kontakt einmal anders!

Unser Elternkreis in Köpenick wird von einigen Familien besucht. – Kontakt ist wichtig! Nicht nur für neue, interessante Informationen, sondern auch für Gespräche, Austausch und Zuhören und das Einfach-füreinander-da-Sein, für das Gefühl nicht allein zu sein. Wir nutzen als Elternkreis die sozialen Medien à la „WhatsApp“ bzw. „Telegram“ um im Kontakt zu bleiben.

Wir halten Kontakt, nur eben anders!

Angela Liepolt

E-Mail: a.liepolt@ehe-berlin-brandenburg.de

Elternkreis Neuruppin

Ansprechpartnerin ist Frau Debora Winkler,
Kleine Straße 10, 16818 Kränziin, Tel. (03391) 50 46 53.

Es ist eine Faschingsveranstaltung für 2024 geplant. Der Termin lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite. Nähere Informationen sind über Frau Winkler, Tel. (03391) 50 46 53, zu erfragen.



Klimperclub

Menschen mit Behinderungen musizieren mit Christian Rau einmal monatlich mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Beratungs- und Geschäftsstelle unseres Vereins in der Schottstraße 6, 10365 Berlin.

Nächste Termine: 24. Januar, 28. Februar und 27. März
Neue Teilnehmer melden sich direkt bei Christian Rau an, da die Kapazität begrenzt ist, Tel. (030) 423 46 09.



Machen Sie uns stark, damit wir uns für Sie stark machen!

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

„ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg“

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow

im Kirchlichen Begegnungszentrum Achillesstr. 53, 13125 Berlin
Mo. 10–14 Uhr, Do. 10–12 Uhr, Tel. (030) 94 79 57 21

Eltern behinderter Kinder in Karow

jeweils 19.30 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Achillesstr. 53/Ecke Bucher Chaussee, 13125 Berlin (ein gemeinsames Projekt von Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg und der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow)

17. Jan. **Neujahrstreffen und Planung für 2024**

Die nachfolgenden Termine und Themen werden am 17.1. festgelegt.

Musik & Aktion in Berlin-Karow

Musische Gruppe für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung, einmal im Monat. 27.1., 17.2. und 16.3., jeweils um 11 Uhr.

Teilnahme bitte anmelden unter Telefon (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de.

„Klangspiele“

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung, einmal im Monat. 27.1., 17.2. und 16.3., jeweils um 14.30 Uhr.

Teilnahme bitte anmelden unter Telefon (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de.

Bewegung – Rhythmus – Musik für Menschen mit und ohne Behinderung

Ein Angebot

mit Frau Ursula Streubel (Tanzpädagogin/Theaterwissenschaftlerin) im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow-Nord, Achillesstraße 53/Ecke Bucher Chaussee, 13125 Berlin, jeweils montags um 17.15 Uhr.

Wir laden Menschen, die Freude an der Bewegung, am Rhythmus und an der Musik haben, herzlich dazu ein. Sie können durch gezielte Übungen ihre Körperhaltung festigen, Gewandtheit und Geschicklichkeit im Umgang mit dem eigenen Körper positiv erfahren und ihre Rhythmik schulen. Damit halten sie sich körperlich gesund und bleiben geistig rege.

Um Anmeldung unter (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de wird gebeten. Die Räume sind rollstuhlgerecht zu erreichen. Bus 150, 158, 350 bis Haltestelle Bucher Chaussee/Achillesstraße.

„Bewegung – Rhythmus – Musik“ Inklusiver Tanzkurs für Kinder und Jugendliche

Die Veranstaltung mit Frau Ursula Streubel findet jeweils dienstags von 17 Uhr bis 17.45 Uhr im Medienzentrum Pankow in der Hosemannstraße 14.

Interessierte wenden sich direkt an Frau Streubel – Tel. (030) 428 67 37.



Herzliche Einladung für alle Berliner Elternkreise am Sonntag, dem 4. Februar 2024, um 15 Uhr

Evangelisches Elias-Gemeindehaus
10437 Berlin, Göhrener Str. 11
(Nähe Prenzlauer Allee/Ecke Danziger Straße)

Närrische Olympiade in Prenzelberg

Das Jahr 2024 ist das Jahr der Olympischen Spiele. Auch wir werden in ungewöhnlichen Disziplinen Wettkämpfe austragen.

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch in unserer Geschäftsstelle, Tel. (030) 55 49 10 44, an, damit wir planen können. Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 5 € pro Person erbeten.

Alle Interessierten sind willkommen



LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW
Berlin e.V.

Einladung zum Konzert

Seit über 25 Jahren gibt es sie schon, die erfolgreichen und beliebten **Kammerkonzerte am Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg**. Sie bringen Musik zu den Patientinnen und Patienten des Krankenhauses – auch zu Menschen, die sonst vielleicht nicht in ein Konzerthaus gehen können oder wollen.

Wir weisen auf die nächsten beiden Konzerte zu Beginn des Jahres 2024 im Festsaal des KEH hin. Die Konzerte beginnen um 17 Uhr, dauern 1 Stunde und es gibt keine Pause. Der Eintritt ist frei.

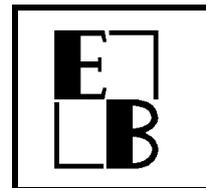
Hier die nächsten Termine:

26. Januar Willms & Surkov (Haydn, Traffanel, Ligeri, Mozart)

23. Februar Raquel Alves singt in Begleitung (NN) (Mozart, Bizet, Smetana)

Angaben ohne Gewähr

In eigener Sache



Danke für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei all denen, die die Arbeit unseres Vereins durch ihre Spende im laufenden Jahr 2023 tatkräftig unterstützten. Es sind bei uns auch sehr großzügige Spenden für unsere Arbeit eingegangen. Sie werden nach der Jahreswende eine Spendenbestätigung durch unseren Verein zugeschickt bekommen.

Sie unterstützten mit Ihrer Spende u. a. neben der Elternkreisarbeit, die wir 2023 wieder aufgenommen haben, die Wochenendseminare in Woltersdorf und Hirschluch und auch die Herausgabe unseres ELTERNBRIEFs. Wir werden die Kosten für die Herausgabe weiterhin so niedrig wie möglich halten. So liegt z. B. die technische Herstellung nun schon seit Jahren in der Obhut des Wichern-Verlages, welcher nicht nur den Druck, sondern auch das Heften für uns äußerst kostengünstig realisiert. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns für die Zuarbeit von vielen Eltern, ohne die wir Ihnen nicht solch eine reichhaltige Palette an Themen anbieten könnten.

Ihre Fachgruppe ELTERNBRIEF

Aus dem Erzbistum Berlin



Einladung für Menschen mit und ohne Behinderung und Angehörige

Wir erhielten von Sr. Monika Ballani aus dem Referat Menschen mit Behinderungen eine Einladung, die wir hier, leicht redaktionell bearbeitet, gerne weitergeben:

Herzliche Einladung

Oasentage für Menschen mit und ohne Behinderung und Angehörige

15.–17. Januar 2024: „Ich bin da“, Sr. Monika Ballani und Marlies Pöpping

4.–6. November 2024: „Jakob und die Himmelsleiter“, Sr. Monika Ballani und Jadwiga Günther (Dresden)

Gemeinschaft – Austausch zum Thema des Tages – Glauben und Leben teilen – kreatives Gestalten – Musik – Bewegung drinnen und draußen – Andacht.

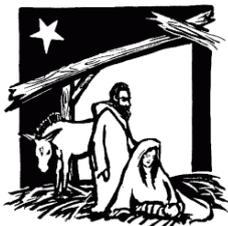
Wir bitten möglichst um Teilnahme mit einer Begleitperson und freuen uns auf das Kennenlernen und/oder Wiedersehen. Bitte meldet Euch/melden Sie sich gerne an.

Herzliche Grüße von Sr. Monika Ballani und Marlies Pöpping

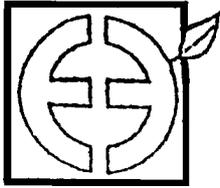
Ort: Familienferienstätte St. Ursula, Gärtnerstraße 27, 14774 Kirchmöser
Unkostenbeitrag von 80 Euro/30 Euro (ermäßigt)

Anmeldungen und weitere Informationen über:

Sr. Monika Ballani MMS, Erzbischöfliches Ordinariat, Referat Menschen mit Behinderungen,
Postfach 04 04 06, 10062 Berlin, Telefon (030) 326 84-528,
E-Mail: monika.ballani@erzbistumberlin.de



**Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern
und Freunden unseres Vereins
eine gesegnete Weihnachtszeit
und ein gutes, gesundes neues Jahr 2024!**



Unsere Anschriften

Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Beratungs- und Geschäftsstelle Berlin
Schottstraße 6, 10365 Berlin
Telefon (030) 55 49 10 44
Sprechzeiten: Do. 13–17 Uhr und nach Vereinbarung

ELTERN HELFEN ELTERN BERNAU e. V.

Mitglied von Eltern helfen Eltern in Berlin-Brandenburg e. V.
Beratungsstelle Bernau
Hussitenstraße 1, 16321 Bernau (Stadthalle am Steintor)
Telefon (03338) 700 63 98, Fax (03338) 704 43 65
Sprechzeiten: Di. und Do. 11–16 Uhr

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Beratungs- und Begegnungsstätte Oranienburg
André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg
Telefon (03301) 80 12 08, Fax (03301) 20 53 98
Sprechzeiten: Mo.–Fr. 9–15 Uhr, Mi. 9–18 Uhr

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Frühförderstelle im Kreis Oberhavel
André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg
Telefon (03301) 20 82 57, Fax (03301) 20 53 98
Leitung: Frau Heike Rauter

Unterstützungsleistungen im Alltag in Berlin

Pflegeergänzungsleistungen (nach § 45b SGB XI) für stunden- oder tageweise Betreuung

Ansprechpartnerin: Frau Winkelmann (Koordinatorin)

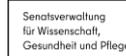
„Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg“

Beratungs- und Geschäftsstelle Berlin
Schottstraße 6, 10365 Berlin-Lichtenberg

E-Mail: c.winkelmann@ehe-berlin-brandenburg.de

Telefon: (030) 55 49 10 44

Das Angebot wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege und den Landesverbänden der Pflegekassen anerkannt und gefördert.



IMPRESSUM

Herausgeber: ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg
Schottstraße 6, 10365 Berlin



Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.,
im BeB – Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V., Fachverband im Evangelischen Werk für Diakonie
und Entwicklung, in der EAF – Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. – LAK Berlin-Brandenburg
und im VEBA – Verband Evangelischer Behindertenerbeit Berlin-Brandenburg e. V.

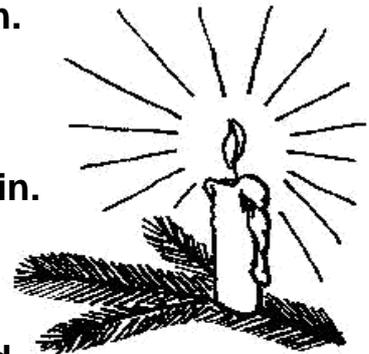
Registriert im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg (14366Nz)
Bankverbindungen: KD-Bank e. G., für Spenden IBAN DE 67 3506 0190 1566 8070 13, BIC GENO DE D1 DKD
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, IBAN DE 18 1605 0000 3740 0024 59, BIC WELA DE D1 PMB

Wir sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.
Fachgruppe ELTERNBRIEF: Ilse Dikomey, Sigrid Dölle, Angela Liepolt, Angelika Noack,
Wolfgang Noack, Margit Schütz, Elke Weinert, Christel Winkelmann. Layout: Wolfgang Noack
Druck: Wichern-Verlag Berlin – Redaktionsschluss: 15. Dezember 2023

Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Fachgruppe ELTERNBRIEF gestattet.



**Die Nacht wird nicht ewig dauern.
Es wird nicht finster bleiben.
Die Tage, von denen wir sagen,
sie gefallen uns nicht,
werden nicht die letzten Tage sein.
Wir schauen durch sie hindurch
vorwärts auf ein Licht,
zu dem wir schon jetzt gehören
und das uns nicht loslassen wird.**



Helmut Gollwitzer (1908-1993)

